

BELIEVER'S VOICE OF

VICTORY

Deutsche Ausgabe September 2017

Teile es mit einem Freund!

KENNETH
COPELAND
MINISTRIES

Digitale Ausgabe

WWW.KCM-DE.ORG

DER GRÖßERE IN DIR

VON KENNETH COPELAND

ABRAHAM, NOAH & DU

VON GLORIA COPELAND

50
JESUS IS LORD
YEARS *in* MINISTRY



DER GRÖßERE IN DIR

von Kenneth Copeland

VOR JAHREN
BETETE ICH EIN
GANZ BESTIMMTES
GEBET, DASS
ICH NIE MEHR
VERGESSEN
WERDE. ES WAR
GANZ AM ANFANG
MEINES DIENSTES.
ICH HATTE
WÄHREND EINIGER
GOTTESDIENSTE
GEPREDIGT UND
ES WAREN NICHT
VIELE MENSCHEN
GEKOMMEN.
ES HÄTTEN
TAUSENDE MEHR
PLATZ GEHABT
UND SO SAH ES
NICHT GUT AUS.

Vor Jahren betete ich ein ganz bestimmtes Gebet, dass ich nie mehr vergessen werde. Es war ganz am Anfang meines Dienstes. Ich hatte während einiger Gottesdienste gepredigt und es waren nicht viele Menschen gekommen. Es hätten Tausende mehr Platz gehabt und so sah es nicht gut aus.

Ich brauchte ganz dringend Hilfe und so betete ich eines Morgens für diese Sache und wiederholte dabei was ich mal jemanden anderen hatte sagen hören. Ich rief immer und immer wieder: „Oh, Gott, sende jetzt die Kraft! Oh, Gott, bitte sende hier und jetzt die Kraft! Oh, Gott, ...!“

Zu diesem Zeitpunkt dachte ich, dass es ein sehr gutes Gebet war. Aber als ich etwas ruhiger wurde, unterbrach mich der HERR. Er sagte: „Kenneth! Wo werde Ich sie herbekommen?“

Ich fragte Ihn: „Was meinst du, HERR?“

Seine Antwort war: „Nun, du hast jetzt den ganzen Morgen zu mir gerufen, Ich solle dir die Kraft senden. Wo denkst du, dass Ich sie herbekomme? Ich habe dich bereits mit Meinem eigenen Geist gefüllt. Ich kann jetzt nicht zu jemand anderem

sagen: „Kenneth braucht mehr Kraft.“

Nachdem er mir etwas Zeit gegeben hatte, um darüber nachzudenken, sagte Er etwas, das mich bis ins Innerste traf Er sagte: „Ich hätte dich mit einem Engel füllen können. Ich habe einige sehr starke und mächtige Engel. Ich hätte ein Wesen erschaffen können, das es vorher noch nicht gegeben hat, um zu dir zu kommen und dir beizustehen. Aber Ich habe dich keinem Engel und keinem anderem Geschöpf anvertraut. Ich vertraue dich niemandem an außer Mir selbst – damit will ich dir sagen: Ich bin alles, was du brauchst. Und jetzt tue einfach das, was Ich dir aufgetragen habe.“

Was für eine Offenbarung! Als Gott dies zu mir sagte, veränderte Er mein Denken für den Rest meines Lebens. Er sorgte dafür, dass sich mein Fokus änderte und ich nicht länger Ausschau hielt, um von irgendwo da draußen Kraft zu empfangen. Ich hielt Ausschau, um Kraft von Dem zu empfangen, der in mir ist.

Gott will, dass alle Gläubigen dies tun! Er will, dass wir ein immer größeres „Gott-in-uns-Bewusstsein“ entwickeln. Er will, dass wir ständig, jeden Tag, denken:

„Gott ist in mir, und der, der in mir ist, ist größer als der, der in der Welt ist!“

Warum will Er, dass wir so denken? Weil Jesus so dachte, als Er hier auf Erden war. Er betete niemals: „Gott, sende die Kraft herab,“ wenn etwas Übernatürliches geschehen musste. Er setzte Seinen Glauben einfach in die Kraft des Vaters, der in Ihm wohnte. Er tat, was auch immer Ihm der Vater auftrag und der Vater tat Seine Werke (Johannes 14,10).

Ein gutes Beispiel dafür ist Lukas 5 als Jesus den gelähmten Mann heilte. Du hast sicherlich schon von diesem Ereignis gelesen. Seine vier Freunde trugen ihn zu einer der Versammlungen Jesu, im Glauben, dass er geheilt werden würde. Als sie nicht durch die Menschenmenge hindurch kamen, deckten sie einfach einen Teil des Daches des Hauses ab, in dem Jesus sich befand. Dann ließen sie ihren gelähmten Freund „durch die Ziegel hinab, mit dem Bett in die Mitte vor Jesus.“ (Vers 19)

Was tat Jesus, als Er sah, wie dieser Mann durch ein Loch im Dach heruntergelassen wurde? Er schaute den Mann einfach an (ich bin mir sicher, dass Er es mit einem großen Lächeln tat) und sagte: „Deine Sünden sind dir vergeben!“ Dann wandte Er sich an die anwesenden Menschen, welche sich die Frage stellten, ob Er wohl die Autorität hatte, dies zu tun. Er sagte zu ihnen: „Was überlegt ihr in euren Herzen? Was ist leichter zu sagen: Dir sind deine Sünden vergeben, oder zu sagen: Steh auf und geh umher? Damit ihr aber wisst, dass der Sohn des Menschen Vollmacht hat, auf der Erde Sünden zu vergeben - sprach Er zu dem Gelähmten: Ich sage dir, steh auf und nimm dein Bett auf und geh nach Hause! Und sogleich stand er vor ihnen auf, nahm auf, worauf er gelegen hatte, und ging hin in sein Haus und verherrlichte Gott.“ (Verse 22-25)

Nicht einfach nur ein Blitz vom Himmel

Viele Christen lesen von diesem Wunder und denken, dass es geschah, weil in diesem Moment ein unsichtbarer Blitz göttlicher Kraft aus dem Himmel herabschoss. Sie denken, dass Gott diesen Mann einfach aus der Menge ausgewählt hat und in Seiner Souveränität entschieden hat, ihn zu heilen. Die Bibel lässt uns wissen, dass jeder an diesem Tag hätte geheilt werden können. Wenn sie dem WORT geglaubt und nach dem WORT gehandelt hätten, welches sie gehört haben, dann hätte jeder von ihnen seine Heilung empfangen können, genau wie der

Der Teufel wird sich nie mehr von dem erholen, was ihm während der Auferstehung widerfahren ist.

gelähmte Mann, denn Lukas 5,17 sagt: „Des Herrn Kraft war gegenwärtig, um zu heilen.“

Wo befand sich diese Kraft? Sie befand sich in Jesus. Sie floss aus Ihm heraus, denn Gott war in Ihm.

„Ja, aber Bruder Copeland, das war Jesus!“

Das weiß ich. Aber Er selbst sagte, dass wir als Gläubige genauso handeln können. Jesus sagte zu Seinen Jüngern, bevor Er ans Kreuz ging: „Wer an Mich glaubt, der wird auch die Werke tun, die Ich tue, und wird größere als diese tun, weil Ich zum Vater gehe.“ (Johannes 14,12)

Dadurch konnten die Apostel der ersten Gemeinde so viele erstaunliche Dinge tun! Deshalb heißt es in Apostelgeschichte 5,12 und 15-16: „Aber durch die Hände der Apostel geschahen viele Zeichen und Wunder unter dem Volk... so, dass sie die Kranken auf die Straßen hinaustrugen und auf Betten und Lager legten, damit, wenn Petrus käme, auch nur sein Schatten einen von ihnen überschatten möchte. Es kam aber auch die Menge aus den Städten um Jerusalem zusammen, und sie brachten Kranke und von unreinen Geistern Geplagte, die alle geheilt wurden.“

„Ja, aber Bruder Copeland, aber auch hier musst du wissen, dass dies die Apostel waren. Sie waren etwas Besonderes!“

Das waren sie ganz bestimmt, aber dies ist nicht der Grund, warum die Wunder geschahen. Sie geschahen durch Glauben an den Namen Jesu (Apostelgeschichte 3,16). Sie geschahen, weil die Apostel taten, was Jesus ihnen aufgetragen hatte - und genau wie im irdischen Dienst Jesu - tat auch bei ihnen die Kraft des Vaters die Werke.

Wo kam die Kraft des Vaters, die diese Werke wirkte, her? Sie kam aus dem Inneren der Apostel. Sie floss und strahlte aus ihnen heraus - und dies nicht nur, weil sie das Vorrecht hatten, Jesus während Seines irdischen Dienstes zu folgen, sondern weil Er zum Vater gegangen war und Gott nun in ihnen wohnte.

Dies ist bei jedem Gläubigen der Fall. Gott wohnt in uns allen! Jeder von uns ist „der Tempel Gottes“ und der Wohnort des Heiligen Geistes (1 Korinther 3, 16).

Im Leib Christi gibt es keinen Mangel an Kraft! Genau wie zu Zeiten der Apostelgeschichte, wohnt der Schöpfer des

Universums in jedem Mitglied des Leibes Christi. In jedem von uns wohnt der Gott, für den nichts unmöglich ist und Er ist in uns, um uns zu stärken, wie Epheser 3,16 sagt: „gestärkt zu werden durch Seinen Geist an dem inwendigen Menschen.“

Kraft, die den Tod überwindet, den Teufel besiegt und das Universum trägt!

Was bedeutet es, mit Kraft (oder Macht) gestärkt zu werden an deinem inneren Menschen? Was Wort „Kraft“ (oder Macht) ist das griechische Wort „Dynamis.“ Es handelt sich dabei um Gottes übernatürliche, Wunderwirkende Fähigkeit. Die Worte Kraft und Macht finden wir in den folgenden Stellen wieder:

Es ist das Wort, das in Apostelgeschichte 10,38 benutzt wird, um zu beschreiben „wie Gott Jesus mit Heiligem Geist und mit *Kraft* gesalbt hat.“

Es ist das Wort, das in Epheser 1,19-20 benutzt wird, und das sich auf „die überschwängliche Größe Seiner *Kraft*“ bezieht, „die Er in Christus wirksam hat werden lassen, indem Er Ihn aus den Toten auferweckt und zu Seiner Rechten in der Himmelswelt gesetzt hat.“

Es ist das Wort, das Jesus in Apostelgeschichte 1,8 benutzte, als Er zu den Jüngern sagte: „Aber ihr werdet *Kraft* empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist.“ Und es ist auch das Wort, das in Hebräer 1,3 benutzt wird. Dort heißt es, dass Jesus „alle Dinge durch das Wort Seiner *Macht* trägt.“

Diese Verse bestätigen, dass die stärkende Kraft Gottes in dir die mächtigste Kraft ist, die es überhaupt gibt! Es ist nicht nur dieselbe Kraft, die durch Jesus wirkte, als Er auf Erden war und die durch die ersten Apostel wirkte. Es ist auch die Kraft, die in die Hölle hineinbrach, nachdem Jesus gekreuzigt worden war und die Ihn von den Toten auferweckte! Es ist die Kraft, die das ganze Universum trägt und die jetzt in Ihm ist als König der Könige und Herr der Herren!

Kein Wunder, dass der Apostel Paulus in Epheser 3,20 sagte, dass Gott „über alles hinaus zu tun vermag, über die Maßen mehr, als wir erbitten



Je mehr wir in der Offenbarung der Kraft Gottes, die in uns Gläubigen wohnt, wachsen, umso mehr werden wir danach handeln.

JE MEHR WIR DANACH HANDELN, UMSO FREIER UND AUSGIEBIGER WIRD DIESE KRAFT FLIEßEN.



oder erdenken, gemäß der Kraft, die in uns wirkt.“ Kein Wunder, dass er in Epheser 1,17-19 betete, „dass der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch gebe den Geist der Weisheit und Offenbarung in der Erkenntnis Seiner selbst. Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr wisst, was die Hoffnung Seiner Berufung, was der Reichtum der Herrlichkeit Seines Erbes in den Heiligen und was die überschwängliche Größe Seiner Kraft an uns, den Glaubenden, ist...“

Je mehr wir in der Offenbarung der Kraft Gottes, die in uns Gläubigen wohnt, wachsen, umso mehr werden wir danach handeln. Je mehr wir danach handeln, umso freier und ausgiebiger wird diese Kraft fließen.

Deshalb arbeitet der Teufel so hart daran, uns vom WORT fern zu halten, um uns daran zu hindern herauszufinden, wer wir in Christus sind. Deshalb tut er, was er kann, um uns daran zu hindern, die Wahrheit bezüglich der Kraft zu ergreifen, die sich in uns befindet. Er weiß aus Erfahrung, was diese Kraft bewirken kann. Er wurde durch diese Kraft vor 2000 Jahren völlig besiegt, als Jesus von den Toten auferweckt wurde und Er „die Gewalten und die Mächte völlig entwirft und sie öffentlich zur Schau gestellt hat. In ihm hat Er den Triumph über sie gehalten.“ (Kolosser 2,15)

Der Teufel wird sich nie mehr von dem erholen, was ihm während der Auferstehung widerfahren ist. Er hat an diesem Tag alles verloren. Die „Dynamis-Kraft“ Gottes, die in und durch Jesus

wirkte, hat ihn völlig entwaffnet und ihm alles abgenommen, was er hatte. Deshalb flieht der Teufel, wenn wir Gläubigen ihm widerstehen. Er sieht in uns die selbe Kraft und hat Angst davor. Er will nie mehr mit dieser Kraft konfrontiert werden.

Er befindet sich in einer ähnlichen Situation wie ich vor vielen Jahren, als ich ein junger Mann war und noch von Gott wegrannte. Ich war gerade von der Armee zurückgekehrt und wachte in der Früh auf und fühlte mich müde. Ich war wütend auf die Welt. Als ich dann in die Küche lief, um zu frühstücken, lies ich meinen Frust an meiner Mutter aus und sagte etwas Freches zu ihr.

Gerade, als ich die Worte ausgesprochen hatte, kam mein Vater zur Türe herein. Er packte mich bei meinem Morgenmantel, drückte mich gegen den Kühlschrank und sagte mit großem Nachdruck zu mir: „Junge, wir beide werden kämpfen, und mit der Hilfe Gottes werde ich gewinnen!“

Obwohl ich während meines Dienstes in der Armee ziemlich stark geworden war, ergab ich mich augenblicklich. Ich sagte: „Nein, Sir! Wir müssen nicht kämpfen. Du hast schon gewonnen. Lass mich einfach los und ich werde dir keine Probleme mehr bereiten.“

Warum reagierte ich so?

Weil ich mich an das erinnerte, was ein paar Jahre zuvor geschehen war, als ich 16 war. Mein Vater hatte etwas gesagt, was mich störte. Ich ging mit meiner Faust auf ihn los, aber er verpasste mir so einen Hieb, dass ich in einen offenen Schrank fiel und

mir die Lichter ausgeknipst wurden!

Als ich dann etwas später wankend aus dem Schrank kam, sagte meine Mutter zu mir: „Kenneth, was hast du dir nur dabei gedacht? Weißt du nicht, dass dein Vater mal ein professioneller Kämpfer war?“


Nein, das wusste ich nicht! Niemand hatte es mir jemals gesagt. Ich musste es auf die harte Tour herausfinden – aber nachdem ich es herausgefunden hatte, wollte ich nie wieder gegen diesen „alten Mann“ kämpfen. In meinen Augen hatte er schon gewonnen.

Wie hatte er gewonnen? Durch die Kraft, die in ihm war!

Und so verhält es sich auch bei dir, wenn du es mit dem Teufel zu tun bekommst. Du befindest dich in derselben Position, wie mein Vater. In dir befindet sich die größere Kraft, die Allergrößte. Wie 1 Johannes 4,4 sagt: „Ihr seid aus Gott, Kinder, und habt sie überwunden, weil der, welcher in euch ist, größer ist als der, welcher in der Welt ist.“

Beginne hier und jetzt damit, dieser Tatsache mehr Aufmerksamkeit zu schenken! Entfache die Kraft, die in dir ist und erbaue dich auf deinem heiligsten Glauben, indem du mehr im Heiligen Geist betest (Judas 1,20). Verbringe Zeit damit, die Evangelien zu lesen. Lese sie ganz bewusst und identifiziere dich dabei nicht mit den Menschen, die etwas von Jesus empfangen, sondern mit Jesus selbst. Erinnere dich daran, dass du den Namen Jesu empfangen hast, dass du Seine Salbung trägst und dass dir der Auftrag gegeben wurde, Seinen Dienst auf Erden fortzuführen.

Du sollst so denken wie Jesus, so reden wie Er und dieselben Resultate bekommen wie Er – und du besitzt die Fähigkeit, es zu tun, weil die Dreieinigkeit selbst in dir wohnt. Der Vater wohnt in dir. Jesus wohnt in dir. Der Heilige Geist wohnt in dir.

Der allmächtige Gott wohnt 24 Stunden am Tag in dir und Er wohnt nicht einfach nur in dir, damit du ihn wie einen geistlichen Passagier von einem Ort zum anderen transportieren kannst. Er ist in dir, um zu wirken. Gib Ihm also die Gelegenheit, es zu tun. Lerne, Ihm zu vertrauen und tue das, was Er dir zeigt. Werde dir immer mehr bewusst, dass Gott in dir lebt und lebe jeden Tag so, wie man es eben tut, wenn man sich bewusst ist, dass der Größere in *dir* wohnt! 

Bücher von Kenneth & Gloria Copeland in deutscher Sprache sind in unserem Online-Shop auf www.kcm-de.org und auch beim SHALOM-VERLAG www.shalom-verlag.de erhältlich. E-Mail: info@shalom-verlag.de Telefon + 49/8532/927 1212

Weitere Informationen auf Deutsch über KENNETH COPELAND MINISTRIES e. V.

Telefon +49/7621/422 28 61

E-Mail: bvov@kcm-de.org

ABRAHAM, NOAH

& DU

Und er führte ihn hinaus und sprach: Blicke doch gen Himmel und zähle die Sterne, wenn du sie zählen kannst! Und er sprach zu ihm: Also wird dein Same sein! (Mose 15,5)

VON GLORIA COPELAND

Es gibt eine Sache die ich während all der Jahre in meinen Glaubensleben gelernt habe: Wenn wir dieses Leben beständig leben wollen, können wir uns nicht durch das vom Kurs abbringen lassen, was andere Menschen über uns denken. Du kannst nicht jedes Mal beleidigt sein, wenn dir jemand, der die Bibel nicht versteht vorwirft, dass du dumm bist oder spottend zu dir sagt: „Du bist wohl einer dieser Glaubens-Menschen.“

Nein. Wenn du Gott glauben und das Unmögliche in deinem Leben eintreffen sehen willst, musst du diese Art von Kritik abschütteln. Du musst die Haltung annehmen, dass du es als ein Kompliment betrachtest, ein „Glaubens-Mensch“ genannt zu werden. Selbst dann, wenn dein Gegenüber es mit der Absicht sagt, dich zu beleidigen.

Denn das ist es auch Gott selbst sagt es! Er sagt in der Bibel:

Ohne Glauben aber ist es unmöglich, ihm wohlzugefallen; denn wer Gott

naht, muss glauben, dass Er ist und denen, die Ihn suchen, ein Belohner sein wird. (Hebräer 11,6)

Denn aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es. (Epheser 2,8)

Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, so werdet ihr zu diesem Berg sagen: Hebe dich weg von hier dorthin! und er wird sich hinwegheben. Und nichts wird euch unmöglich sein. (Matthäus 17,20)

Denn Gottes Gerechtigkeit wird darin geoffenbart aus Glauben zu Glauben, wie geschrieben steht: Der Gerechte aber wird aus Glauben leben. (Römer 1,17)

Du solltest dich also freuen, wenn dich jemand einen „Glaubens-Menschen“ nennt! Es ist auf jeden Fall besser, als würde man dich einen „Unglaubens-Mensch“ nennen. Es ist besser, als wenn Menschen auf dich zeigen und sagen

würden: „Sieh dir diesen Mann an. Er ist wirklich ein Zweifler.“

Das willst du bestimmt nicht Du willst wie Abraham sein, den die Bibel den Vater unseres Glaubens nennt. Er war bekannt und berühmt dafür, dass er Gottes Wort glaubte und danach handelte, sogar dann, als er dadurch in den Augen der Welt töricht aussah.

Abraham war so kühn in seinem Glauben, dass er sofort damit begann, so zu reden, als wäre es schon eingetroffen, nachdem Gott zu ihm im Alter von 99 Jahren gesagt hatte, dass er und seine 90 Jahre alte unfruchtbare Frau einen Sohn bekommen würden. Er „rief das Nichtseiende wie wenn es da wäre“ (Römer 4,17) und lief herum und stellte sich mit dem neuen Namen vor, den Gott ihm gegeben hatte.

Er sagte zu seinen Freunden und Nachbarn: „Hallo, ich bin Abraham, der Vater vieler Nationen.“

Sie haben wahrscheinlich geantwortet: „Oh, wirklich? Wo sind dann deine Kinder?“

Lebensübergabebet

Wenn du Jesus noch nicht als deinen Herrn und Retter angenommen hast, kannst du einfach das folgende Gebet im Glauben beten und so wird Jesus dein Herr werden.

Himmlicher Vater, ich komme zu Dir im Namen Jesu. Dein Wort sagt: „Jeder, der den Namen des Herrn anrufen wird, wird errettet werden.“ Und: „Wenn du mit deinem Mund Jesus als deinen Herrn bekennen und in deinem Herzen glauben wirst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, wirst du errettet werden.“ (Apostelgeschichte 2,21; Römer 10,9). Du sagtest, dass ich dadurch errettet werde, dass ich durch Deinen Geist von Neuem geboren werde, der in mir Wohnung nimmt, um mit mir zu leben (Johannes 3,5–6; 14–16; Römer 8,9–11), und dass Du mich mit Deinem Geist erfüllen und mir die Fähigkeit geben würdest, in neuen Sprachen zu reden, wenn ich Dich darum bitten würde (Lukas 11,13; Apostelgeschichte 2,4).

Ich nehme Dich beim Wort. Ich bekenne, dass Jesus Herr ist. Und ich glaube in meinem Herzen, dass Du ihn von den Toten auferweckt hast. Danke, dass Du in meinem Herzen Wohnung nimmst, dass Du mir Deinen Geist gibst, wie Du es mir versprochen hast, und dass Du der Herr meines Lebens bist. Amen.

„Nun, ich kann sie euch noch nicht zeigen, aber das macht nichts aus. Gott sagte, dass ich der Vater vieler Nationen bin und so bin ich es auch!“

Im Gegensatz zu manchen Christen heute, hatte Abraham keine Angst davor, dass Menschen denken, dass er ein Glaubens-Fanatiker ist. Er versuchte nicht, seinen Glauben zu verbergen und ließ sich nicht entmutigen, wenn Menschen ihn hinter seinem Rücken auslachten. Er ließ die Pessimisten einfach spotten, richtete seine Augen weiter auf Gott und tat ungeachtet seiner scheinbar hoffnungslosen Situation das Folgende:

Der gegen Hoffnung auf Hoffnung hingeglaubt hat, damit er ein Vater vieler Nationen werde, nach dem, was gesagt ist: „So soll deine Nachkommenschaft sein“. Und nicht schwach im Glauben, sah er seinen eigenen, schon erstorbenen Leib an, da er fast hundert Jahre alt war, und das Absterben des Mutterleibes der Sara und zweifelte nicht durch Unglauben an der Verheißung Gottes, sondern wurde gestärkt im Glauben, weil er Gott die Ehre gab. Und er war völlig Gewiss, dass Er, was er verheißen habe, auch zu tun vermöge. (Römer 4,18-21)

Wie der Teufel Boden verliert

Schau dir die Bibelstelle noch einmal an: „Abraham zweifelte nicht durch Unglauben an der Verheißung Gottes.“ Es zeigt uns, was der Teufel in dieser Situation tun wollte. Er wollte Abraham dazu bringen, durch Unglauben zu zweifeln! Er versuchte, gegensätzliche Umstände und kritische Menschen dazu zu benutzen, Abraham in den Unglauben hinein zu bringen.

Das ist immer der Plan des Teufels. Wann auch immer wir Gläubigen damit beginnen, das Wort auszusprechen und danach zu handeln, versucht er auf verschiedene Arten und Weisen durch das, was wir mit unseren physischen Augen sehen und mit unseren Ohren hören können, zu uns zu sagen: „Du bist ein Idiot, wenn du dich auf dieses Glaubens-Zeugs einlässt. Es wird bei dir nicht funktionieren. Du wirst nicht bekommen, wofür du glaubst.“

Selbst dann, wenn du Gott für etwas scheinbar Kleines vertraust, wie eine

Lohnerhöhung in deiner Arbeit oder ein zuverlässigeres Auto, wird der Teufel mit aller Macht versuchen, dich zu entmutigen. Er wird sein Bestes geben, um dich dazu zu bringen, an der Verheißung Gottes zu zweifeln. Denn wenn du nicht daran zweifelst, wird diese Verheißung in deinem Leben eintreffen – und jedes Mal, wenn dies passiert, verliert der Teufel Boden. Menschen um dich herum sehen, dass das Wort funktioniert und der Teufel bekommt es mit einem weiteren Zeugnis der Treue Gottes auf Erden zu tun, welches er nicht loswerden kann.

Dies geschah bei Ken und mir im Jahr 1967, als wir zum ersten Mal etwas über das Wort des Glaubens hörten und begannen, Gott bezüglich unserer Finanzen zu vertrauen. Wir begannen damit, Gott für genug Geld Glauben zu schenken, um genügend Essen zu haben. Dies klingt nicht sehr beeindruckend. Es scheint vielleicht nicht so, als wäre es eine große Sache, dass wir Gott bezüglich unserer Essenseinkäufe Glauben schenkten. Aber der Teufel griff uns diesbezüglich an und nach nicht allzu langer Zeit wussten wir auch, warum. Wir erkannten, dass derselbe Glaube an Gottes Wort, der dafür sorgte, dass unsere persönlichen Bedürfnisse gestillt wurden, auch auf anderen Gebieten funktioniert.

Er sorgt dafür, dass wir genügend Geld haben, um das Evangelium auf der ganzen Welt zu verkünden. Er sorgt dafür, dass wir genügend Ausstrahlungsrechte kaufen können, um das Wort Gottes im Fernsehen zu verkünden. Er sorgt dafür, dass wir Hauptquartiere und Gemeindegebäude bauen und Missionswerke in Übersee finanzieren können.

Während all der Jahre haben Ken und ich weiter Gottes Verheißungen des finanziellen Wohlstandes Glauben geschenkt und sie sind immer weiter in unserem Leben eingetroffen. Wir haben anderen davon erzählt, wie sehr Gott uns gesegnet und uns befähigt hat, ein Segen zu sein. Dadurch wurden sie dazu inspiriert, selbst im Wort zu graben und auf höhere Level finanziellen Glaubens und Segens zu kommen.

Als ein Resultat der Integrität des Wortes Gottes, gibt es immer mehr Zeugnisse der Treue Gottes auf dieser Erde. Der Teufel verliert mehr Boden (nicht nur finanziell, sondern auch auf

Die GLAUBENSSCHULE steht JETZT zur Verfügung!

Freue dich über Glaubenswachstum in den Bereichen, die du mit Kenneth und Gloria Copeland studierst.

JETZT ANSEHEN: www.kcm-de.org/glaubensschule



viele andere Arten und Weisen) und der Leib Christi nimmt Land ein, weil sich eine immer größer werdende Anzahl von Gläubigen auf das Wort stellt. Sie werden dabei stark im Glauben und geben Gott die Ehre.

Der Teufel hasst es, wenn Gott verherrlicht wird! Er hasst es, wenn Menschen ihm anstatt unter dem Druck gegensätzlicher Umstände aufzugeben widerstehen und sagen: „Teufel, ich glaube Gott! Ich glaube Ihm mehr als alles, was du mich mit meinen natürlichen Augen sehen und mit meinen natürlichen Ohren hören lässt. Ich glaube Ihm und stehe fest auf Seinem Wort, denn Er kann nicht lügen. Sein Wort ist die Wahrheit und ich werde es nicht loslassen!“

Du kannst nicht besiegt werden, wenn du diese Haltung einnimmst. Ganz egal, wie sehr der Teufel auch versucht, dich aufzuhalten, du gewinnst einfach weiter und bringst Gottes Königreich voran. Du empfängst weiter das, wofür du im Glauben einstehest, erfüllst den Auftrag, den Gott dir gegeben hat und lebst in Seinem herrlichen Plan für dein Leben.

Eine scheinbar unmögliche Mission

Weißt du, Gott hat herrliche Pläne für dein Leben. Er will, dass du Dinge verwirklichst, die weit über deinen eigenen natürlichen Fähigkeiten liegen. Er hat Aufträge für dich, die so unmöglich erscheinen, dass du dich täglich auf Seine übernatürliche Kraft verlassen musst, um sie erfüllen zu können. Du musst im Glauben an die Tatsache leben, dass Er „über alles hinaus zu tun vermag, über die Maßen mehr, als wir erbitten oder erdenken.“ (Epheser 3,20)

Es ist spannend, so zu leben! Auch wenn es etwas Verfolgung mit sich mitbringt und auch wenn es dafür sorgt, dass die Welt uns „eigenartige Glaubens-Menschen“ nennt, bringt es dich doch in gute Gesellschaft. Du gesellst dich dann nicht nur zu Abraham, sondern auch zu Glaubenshelden wie Noah.

Lass uns über jemanden reden, der verfolgt und eigenartig genannt wurde! Denke einmal darüber nach, wie es Noah in dieser Situation ging. Niemand ausserhalb seiner eigenen Familie verstand, was Gott ihm aufgetragen hatte.

Als er begann, die Arche zu bauen, wurde die Welt noch von unterhalb der Erdoberfläche bewässert. Niemand hatte jemals zuvor Regen gesehen, und ganz sicher noch keine extreme, weltweite Sintflut. Und so dachte jeder, dass er seinen Verstand verloren hatte, als er diese gigantische Arche baute. Sie war so groß wie ein Fußballstadion.

Bestimmt haben seine Freunde und Nachbarn über ihn

Die Kraft der Partnerschaft

Partnerschaft ist Gottes Weg für uns alle, mehr miteinander zu tun, als jeder allein für sich tun könnte. Wenn wir unsere geistlichen und körperlichen Mittel mit Gottes Kraft verbinden, um Leben zu verändern, dann gibt es nichts, was wir nicht tun könnten und kein Leben, welches nicht verändert werden könnte.

Wenn du kein Partner von uns bist, bete dafür, eine Partnerschafts-Verbindung mit Kenneth Copeland Ministries einzugehen. Wenn du mehr über diese Partnerschaft erfahren möchtest, dann senden wir dir ein kostenloses Informations-Paket mit dem Buch „Die segensreiche Wechselwirkung von Partnerschaft“ zu.

Um dein Partnerschafts-Paket zu erhalten, schreibe uns bitte:
Kenneth Copeland Ministries c/o Gemeinde der offenen Tür e.V.
Hauingerstr. 10-14 D-79541 Lörrach, Deutschland

Du kannst auch eine E-Mail senden an: bvov@kcm-de.org
oder besuche unsere Web-Seite: www.kcm-de.org!



Verwalter von Gottes und Deiner Finanzen

VON KENNETH COPELAND

Gott möchte dich segnen. Aber Seine Segnungen kommen nicht automatisch, denn du spielst dabei eine wichtige Rolle. Durch die ganze Bibel hindurch kannst du immer wieder feststellen, dass Gott dich segnen möchte, damit du auch anderen ein Segen sein kannst. Darum ist es so wichtig, durch die Bibel herauszufinden, wie du deine Finanzen zu verwalten hast, gemäß den Prinzipien, die Gott erstellt hat. In diesem Buch wirst du Folgendes entdecken: Gottes Plan, um deinen Bedürfnissen zu begegnen; die Rolle des Gläubigen, anderen zu helfen; die Integrität und Beständigkeit von Gottes Wort über das Zehntengeben sowie das Geben und Empfangen; wie du Gottes Wort in deinem Leben anwenden kannst ... und mehr. Entdecke mit Kenneth Copeland die Geheimnisse von Gottes Wort, handle danach und werde dadurch ein nützliches Werkzeug für Gottes Reich.

VERWALTER VON
GOTTES
UND DEINER
FINANZEN

**Verstehe
wahren Wohlstand**

KENNETH COPELAND

KENNETH COPELAND

wahren Wohlstand
Verstehe

€ **15***
30-0052G

www.kcm-de.org/shop

Tel: +49/7621/422 28 61 *Angebot gültig, solange Vorrat reicht!

geredet und gesagt: „Dieser verrückte alte Noah, der Prediger der Gerechtigkeit! Er hat komplett den Verstand verloren! Er wendet seine ganze Zeit und Energie dafür auf, um dieses Ding zu bauen, ohne dass er es je brauchen wird.“

Während sie ihn auslachten, glaubte Noah weiter Gottes Wort und handelte danach. Er hielt sich an den Bauplan und als es dann zu regnen begann, zahlte sich sein Glaube aus. Während der Rest der Welt in der Finsternis saß, saß er in der Arche!

Vielleicht sagst du jetzt: „Aber Gloria, ich bin so ganz und gar nicht wie Noah. Gott hat mich nicht dazu berufen, eine Arche zu bauen!“

Nein, aber Er hat dich zu etwas berufen – und zu was auch immer Er dich berufen hat, du wirst es im Glauben tun müssen. So verhält es sich mit allen übernatürlichen Aufträgen, die Gott uns gibt. Du wirst nicht an einem Tag hören, was Gott dir aufträgt und dann am nächsten Morgen aufwachen und feststellen, dass alles bereits vorbereitet und bereitgestellt wurde. Du wirst nicht am ersten Tag bereits all das Geld auf dem Konto haben, das du brauchst und obendrein ganz viele Menschen vorfinden, die dir helfen wollen.

Ganz im Gegenteil. Wenn du damit beginnst, im Plan Gottes für dein Leben zu leben, wird es im Natürlichen höchstwahrscheinlich nicht vorteilhaft aussehen. Du wirst wohl vor großen Hindernissen stehen und mit Kritikern konfrontiert werden, die zu dir sagen, dass die Krankheit, von der du im Glauben geheilt werden willst, unheilbar ist... oder dass die Firma, die du gründen willst, gar nicht erfolgreich sein kann... oder dass du niemals im vollzeitlichen Dienst Fuß fassen kannst, weil du überhaupt nicht predigen kannst.

Was musst du tun, wenn du solch einer Negativität gegenüberstehst? Du musst tun, was Abraham und Noah taten.

Du glaubst Gott weiterhin.

Du glaubst Ihm auch dann, wenn es im Natürlichen keinen Grund gibt, um zu glauben.

Du vertraust Ihm auch dann, wenn alle anderen sagen, dass es unmöglich ist.

Du wandelst weiter im Glauben an das, was Gott zu dir in Seinem Wort und durch die Stimme Seines Heiligen Geistes gesagt hat.

Um dies tun zu können, musst du natürlich dafür sorgen, dass dein Herz voll des Wortes bleibt. Du kannst dich nicht damit zufriedengeben, es nur einmal die Woche am Sonntag im Gottesdienst zu hören. Du musst jeden Tag Zeit im Wort verbringen. Du musst deinen Geist beständig mit gesalbten und von Glauben erfüllten Predigten nähren und täglich über Bibelstellen meditieren, die in deine Situation hineinsprechen.

Ansonsten rutschst du wieder

zurück ins Natürliche. Dann wirst du wieder durch die Stimmen in der Welt beeinflusst werden und dein Glaube wird beginnen, schwächer zu werden. Dann wirst du an der Verheißung Gottes durch Unglauben zweifeln und nach nicht allzu langer Zeit wirst du nicht mehr das Nichtseiende rufen, als wenn es da wäre, sondern wirst du Gedanken des Unglaubens denken und Worte des Unglaubens aussprechen.

Und genau das willst du ja nicht tun! Du willst Fortschritte im Glauben machen, anstatt wegzurutschen. Du willst so viel Wort Gottes zu dir nehmen, dass du die Haltung des Apostels Paulus annimmst, der in 2 Korinther 4,13 und 18 sagte: „Da wir aber denselben Geist des Glaubens haben – nach dem, was geschrieben steht: „Ich habe geglaubt, darum habe ich geredet“ –, so glauben auch wir, darum reden wir auch. Da wir nicht das Sichtbare anschauen, sondern das Unsichtbare; denn das Sichtbare ist zeitlich, das Unsichtbare aber ewig.“

Ken und ich haben diese Verse in den ersten Jahren unseres Glaubenswandels adoptiert, als wir pleite waren und einen großen Berg Schulden hatten. Damals konnten wir unsere Finanzen nicht mit unseren natürlichen Augen betrachten und sagen: „Unsere Bedürfnisse wurden gestillt.“ Aber wir konnten im Wort bleiben, durch die Augen des Glaubens schauen und das über unserer Situation aussprechen, was Gott über sie sagte. Wir konnten uns eins machen mit dem, was in Philipper 4,19 steht und sagen: „Unser Gott aber wird alles, was wir brauchen, erfüllen nach Seinem Reichtum in Herrlichkeit in Christus Jesus.“

Sobald wir damit begannen, fing sich unsere Situation an zu verändern. Innerhalb von elf Monaten waren unsere Schulden abbezahlt und wir hatten genug Geld, um zu leben.

Preis den Herrn, wir haben einen langen Weg zurückgelegt seit diesen Tagen! Wir sind jetzt seit so vielen Jahren schuldenfrei und wohlhabender, als wir es uns damals je hätten vorstellen können. Aber dennoch tun wir heute noch genau dasselbe, wie zu Beginn. Wir betrachten unmögliche Situationen immer noch mit den Augen des Glaubens und sprechen über ihnen aus, was Gott sagt. Wir stellen uns immer noch auf das Wort, sehen, wie es in unserem Leben eintrifft und tun im Glauben an Gott Dinge, von denen die Ungläubigen sagen, dass sie unmöglich sind.

Wenn du an Gottes Wort festhältst, kannst du dasselbe tun! Du kannst stärker werden im Glauben und sehen, wie Seine Pläne und Verheißungen in deinem Leben eintreffen. Du kannst Zeugnis geben auf Erden und Gott die Ehre geben.

Ich kann dir versichern, dass der Teufel dann nicht lachen wird! 🙏

SO KOMMST DU ANS ZIEL:

Sei wie Abraham und Noah, die weiterhin das glaubten, was Gott sagte, selbst, wenn andere spotteten. Sie sahen, wie Gott das Unmögliche tat. Und wenn du im Glauben bleibst, wirst auch du es sehen.

- 1 Die Welt macht sich vielleicht über den Glauben witzig, aber Gott gefällt unser Glaube. Hebräer 11,6
- 2 Der Glaube macht das Unmögliche möglich. Matthäus 17,20
- 3 Gegensätzliche Umstände und kritische Menschen können deinen Glauben nicht erschüttern, wenn du deinen Fokus auf Gottes Wort gerichtet hältst. Römer 4,18 u. 20
- 4 Das Wort Gottes zu glauben und danach zu handeln, zahlt sich am Ende immer aus. 1 Mose 6,22 – 7,1
- 5 Die Welt kann lachen, aber sie kann die Person nicht besiegen, die im Glauben auf Gottes Wort steht. 1 Johannes 5,4

Schließ dich an Magazin Deutsche Ausgabe

Wenn deine Freunde das Magazin auch zugesendet haben möchten, kannst du sie gerne darum bitten, ihre Kontaktdaten an folgende Adresse zu senden (inklusive E-Mail, Adresse und Telefonnummer):

E-Mail: bvov@kcm-de.org

Tel: +49/7621/422 28 61



[Facebook.com/Kenneth Copeland Ministries auf Deutsch](https://www.facebook.com/KennethCopelandMinistries)

(bitte klicke auf „Gefällt mir“ und erzähl es deinen Freunden!!)

Web: www.kcm-de.org

E-Mail: bvov@kcm-de.org



Kenneth Copeland Ministries
c/o Gemeinde der offenen Tür e.V.
Hauingerstr. 10-14
D-79541 Lörrach